

Die Ausstellung beinhaltet wichtige Bodentypen in Tirol:

landwirtschaftlich genutzte Böden

- Braunerde
- Auboden
- Ranker
- Rendzina

forstwirtschaftlich genutzte Böden

- Podsol
- Pech-Rendzina
- Kalkbraunlehm
- (Hang)Pseudogley
- Braunerde

Kontakt

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Landwirtschaftliches Schulwesen
und Landwirtschaftsrecht
DI Thomas Peham, PhD
✉ landw.schulwesen@tirol.gv.at

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Waldschutz
DI Benjamin Kössler
✉ waldschutz@tirol.gv.at

Die Ausstellungselemente sind als Wanderelemente konzipiert und werden auf Nachfrage gerne verliehen!

Bodenprofile erstellt von
walter fitz
boden · land · wasser



Bodentypen in Tirol

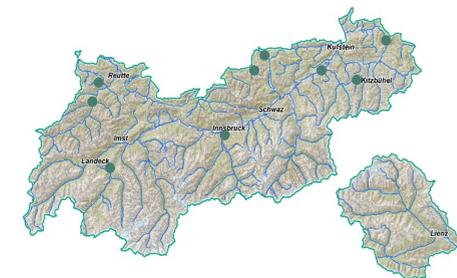
Ausstellungsflyer

Böden – vielfältig und multifunktional

Böden gehören zu den wichtigsten Lebensgrundlagen auf der Erde. Neben Pflanzen und Tieren profitieren vor allem wir Menschen von den Funktionen der Böden. Böden agieren als Wasser-, Kohlenstoff- und Nährstoffspeicher, Schadstofffilter und als wichtiger Lebensraum.

Die Bildung von Böden ist ein langwieriger Prozess. Welche Böden sich bilden ist unter anderem abhängig vom Ausgangsgestein, das die chemische Charakteristik des Bodens bestimmt, aber auch vom Klima. Die Vielfalt der Böden ist groß. Alleine im Aufbau, in deren Eigenschaften und Funktionen unterscheiden sie sich stark voneinander.

Mit dieser Ausstellungsserie wird die Vielfalt der Tiroler Böden veranschaulicht. Bodenprofile von land- und forstwirtschaftlichen Flächen in verschiedenen Teilen Tirols wurden ausgehoben und bilden die Basis einer lebendigen Ausstellung.

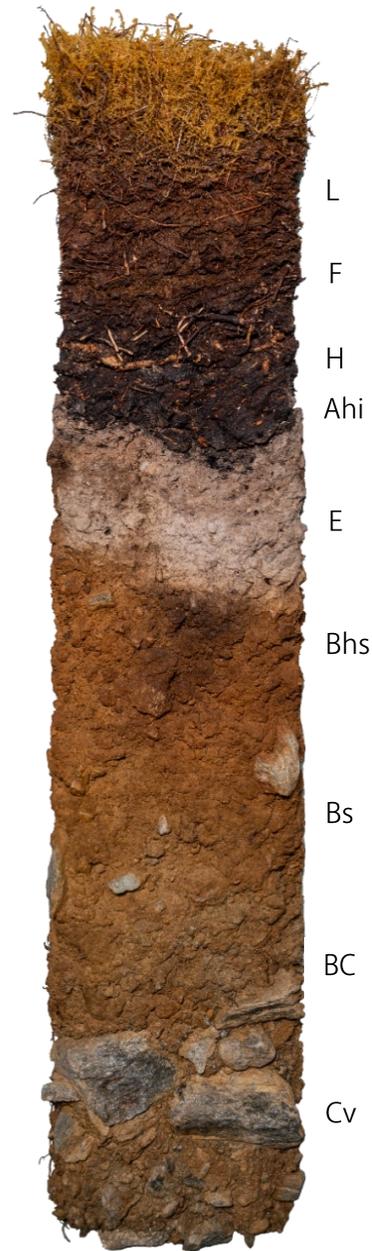


Standorte der ausgehobenen Bodenprofile

Der Podsol – ein farbenprächtiger, saurer Boden

Der Podsol ist durch niedrige pH-Werte im Oberboden und eine ausgeprägte Nährstoffarmut charakterisiert. Hierzulande nennt man den Podsol gerne „Bleicherde“, was auf seinen hellgrauen Horizont (E) zurückzuführen ist. Die graue Färbung im Oberboden entsteht durch Auswaschung von Nährstoffen, die sich mit einer intensiven Rotfärbung in tieferen Bereichen wieder ablagern. Kühles, regenreiches Klima und nadelholzdominierte Wälder begünstigen die Bildung von Podsolen. Zudem förderten intensive historische Waldnutzungen wie Schneitelung oder Streurechen ihr Entstehen. Dieser Bodentyp tritt im Gebirge bis zur Waldgrenze auf. Die natürlichen Baumarten auf diesen Böden sind Fichte, Zirbe, vereinzelt auch Lärche.

Das Profil des Podsols wurde auf der Pillerhöhe auf einer Seehöhe von 1545 m entnommen. Über dem ca. 12 cm dicken Bleichhorizont (E) befindet sich ein wenige mm-dünner Mineralhumushorizont (Ahi), der durch Einwaschung von Huminstoffen aus dem darüber liegenden, fast 30 cm mächtigen Rohhumus (L, F, H) entstanden ist. Unter dem Bleichhorizont liegt ein durch Eisenoxide rostbraun gefärbter Verwitterungshorizont (Bs), der an seinem oberen Ende durch schwarz-braune Humuseinwaschungen (Bhs) gekennzeichnet ist. Das Ausgangsmaterial besteht aus Quarzphyllit-Hangschutt.



Podsol
Pillerhöhe

Die Braunerde – ein tiefgründiger, fruchtbarer Boden

Die Braunerde ist ein weit verbreiteter Bodentyp in Mitteleuropa. Ihre Entwicklung ist an gemäßigt-humide Klimabedingungen gebunden, wie sie auch in Tirol in den niederen und mittleren Höhenlagen vorherrschen. Dieser Bodentyp kann sich auf unterschiedlichen Ausgangsmaterialien bilden. Seine Eigenschaften fallen deshalb entsprechend vielfältig aus. Braunerden sind durch einen gelbbraunen bis braunen Verwitterungshorizont (B) charakterisiert, der zwischen dem Mineralhumus (A) an der Bodenoberfläche und dem Ausgangsmaterial des Unterbodens (C) liegt.

Das Profil der Braunerde wurde in der Gemeinde Unterangerberg auf 670 m Seehöhe entnommen. Im Feinboden dominiert Schluff, der von sandig-schottrigem Moränenmaterial (Cu) unterlagert wird. Der hohe Schluffgehalt und der mächtige Humushorizont (Ahb) verleihen dem Boden seine hohe Fruchtbarkeit. Sein ausgezeichnetes Wasserspeichervermögen vermindert Wasserstress während trockenerer Perioden und dämpft Hochwasserereignisse.



Braunerde
Unterangerberg im Inntal